



Idealisierte Ansicht Parchims, um 1600 (Original im Stadtarchiv)

Heimatbund Parchim e.V.

Mitglied im Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Adresse:
Heimatbund Parchim e.V.
Lindenstraße 38
19370 Parchim

Konto:
Sparkasse Parchim/Lübz
BIC: NOLADE21PCH
IBAN: DE94 1405 1362 0000 0069 39

www.heimatbund-parchim.de

Rechenschaftsbericht für das Jahr 2020-2021

Liebe Mitglieder, werte Gäste ein Herzliches Willkommen auch von mir zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Ein jeder Verein stellt sich die Frage, wie sieht es mit dem Mitgliederbestand aus? Zur letzten Mitgliederversammlung im November 2020 zählte unser Verein 93 Mitglieder. Wir können 12 neue Mitglieder bei uns begrüßen: Waltraut Kinzel, Hardy Stemmann, Antonia Krüger, Gisela und Rainer Krause, Renate Wandschneider, Manuela Moritz aus Suckow, Petra Behrens und Günther Schnee aus Lenschow, Heinz und Rita Madauß aus Slate und Klaus – Dieter Jänisch aus Möderitz. Durch Ableben verloren unsere Mitglieder Claus Möller, Hilde Sporns und Hermann Brause.

Somit haben wir jetzt 101 Mitglieder.

Auch in diesem Jahr war einiges anderes als sonst. Corona hat unsere Vereinsleben wieder stark eingeschränkt. Ich denke aber wir haben das relativ gut gemeistert.

Die Vorstandssitzungen von Januar bis Mai mussten ausfallen. Nach unserer Einschätzung waren die doch durchgeführten Veranstaltungen je nach Interessenlage gut besucht.

Im neuen Püttheft finden sie, wie immer eine Zusammenfassung unserer Aktivitäten.

Einen Veranstaltungsplan für das 1. Halbjahr 2021 hatten wir wegen der Pandemie nicht aufgestellt.

Unsere geplante Festveranstaltung zu unserem 100jährigen Vereinsjubiläum musste auch ausfallen.

Das Museum der Stadt Parchim bedankte sich bei allem Mitgliedern mit einer gerahmten Originalgrafik vom Parchimer Wallhotel für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Unser Pflanzprojekt 1 Linde und 100 Rosen konnte im März leider nur unter Corona-Bedingungen stattfinden. Viele waren unserem Spendenaufruf gefolgt, so dass die Summe von 2730,19€ fast erreicht wurde. Im Juli erfreuten wir dann bei einem Glas Sekt mit 50 Leute über die ausgeschlagene Linde und blühenden Rosen. Mark Riedel bedankte sich bei allen Sponsoren und gab einen kleinen Einblick in die Geschichte des Rosengartens. Anschließend machte Walter Kintzel einige interessante Ausführungen zur Bedeutung von Linden und Rosen.

Übrigens hatten wir zu unserem 90jährigen Jubiläum schon einmal eine Linde gepflanzt. Der Baum auf dem Gelände der Grundschule West hat sich prächtig entwickelt.

In der Zeitschrift unseres Dachverbandes des Heimatverbandes Mecklenburg – Vorpommern e. V. „Stier und Greif“ (Jahrgang 2021, Heft 1) bekamen wir die Möglichkeit einen 4-seitigen Artikel über die Geschichte unseres Vereins veröffentlichen.

Zu unserem Jubiläum brachten wir zwei ca. 80-seitige, bebilderte Sonderpublikationen heraus: Otto Köhncke: „Parchimer Geschichten“ und Hans-Joachim Kuhlmann: „Jahrgang 1919“. Beide Bücher wurden eine Auflage von je 350 Stück gedruckt. An dieser Stelle danke an die Ehrenamtsstiftung für die finanzielle Unterstützung. Mein Dank gilt auch Sabine Arnold, der Tochter Otto Köhnckes und Eva Homrighausen, der Ehefrau Hans-Joachim Kuhlmanns für die Genehmigung der Herausgabe.

Im März machten wir die Stadt Parchim auf den teilweise desolaten Zustand einiger Stadtmauerreste (der Wehrturm in den Wallanlagen, an der Schleuse und Mühlenstrasse) aufmerksam. Man versprach uns mit den Grundstückseigentümern das Gespräch zu suchen.

Unsere jährliche 3 Tages-Fahrt im Juni führte uns nach Goslar. 55 Teilnehmer lernten die Stadt näher kennen. Wir besichtigten u.a. das Besucherbergwerk Rammelsberg, das Kloostergut Wöltingerode, die Kaiserpfalz und machten eine auf dem Dampferfahrt Okerstausee.

Im August fand im Museum der „Tag der offenen Tür“ statt. Wir waren im Museumshof mit einem Bücherstand vertreten und halfen bei der gastronomischen Versorgung.

Der Tag des offenen Denkmals im September stand unter dem Thema: „Schein & Sein – in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“. Mit 26 Leuten besichtigten das Kloster und die Stadt Rehna.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 10. Geburtstag des Landkreises Ludwigslust-Parchim (LUP) waren wir in der ersten Septemberwoche zwei Tage mit einer eigenen Pagode vor dem Landratsamt vertreten. Wir führten nette Gespräche und Interessierte konnten unsere Publikationen erwerben.

Erstmalig waren unsere kostümierten Mitglieder zur Eröffnung des diesjährigen Stadtfestes eingeladen. Die Stadtpräsidentin Ilka Rohr erinnerte nochmal an unserer 100jähriges Vereinsjubiläum und dankte für die sehr gute Zusammenarbeit.

Ebenfalls im September stand wieder eine Ortschronistentagung des Landkreises Ludwigslust – Parchim gemeinsam mit der Stiftung Mecklenburg und dem Parchimer Museum auf dem Programm. Es kamen 25 Interessierte.

Im November konnten wir dann die Veranstaltung „Herbstmondnacht“ mit Dr. Anja Kretschmer aus Rostock durchführen. Mit einer bunten Mischung aus Geschichte und Kultur wurde 117 Interessierten der Alte Friedhof und die Bestattungskultur nähergebracht werden.

Seit Juli 2017 haben wir eine neben unserer Homepage eine eigene Facebook-Seite. Über dieses soziale Netzwerk kündigen wir Veranstaltung an und bewerben unsere Literatur. Wir erreichen hier vor allem jüngere Leute und versuchen sie für Parchimer Geschichte zu begeistern.

Ich möchte noch einige Worte zu den Aktivitäten unserer Mitglieder verlieren.

Dr. Manfred Arndt wurde für seine Verdienste um die Sanierung der St. Georgenkirche gemeinsam mit seiner Frau ins Goldene Buch der Stadt eingetragen. Er ist nun das 7. Mitglied unseres Vereins im Laufe der Jahre.

Peter Deutschler brachte im Eigenverlag eine Chronik der Parchimer Berufsschule heraus.

Edda Schulz und Mark Riedel arbeiteten im Laufe der Zeit einige ungeordnete Akten des Parchimer Stadtarchives auf.

Bärbel Rücker befasst sich seit längerem mit den vielen Parchimer Brücken.

Gerhard Schmidt, Bernd Höhne, Frank Grohmann, Marianne Braun, Walter Kintzel, Hanne Sellnow folgten dem Hilferuf des Museums und unterstützten die Einrichtung bei ihrer Arbeit.

Allen hier nicht genannten Mitgliedern unseres Vereins, deren Aktivitäten hier nicht erwähnt wurden, danken wir für ihre Arbeit.

Einen besonderen Service boten wir, wie auch schon seit 1997 in Zusammenarbeit mit der Parchimer Stadtinformation an. In den Monaten Juli und August führten wir wieder einstündige öffentlichen Stadtführung durch: jeden Sonntagvormittag vom Moltkedenkmal aus. Die Resonanz der Sommerführungen war besser als in den vergangenen Jahren.

Großer Beliebtheit hingegen erfreuen sich die bei der Stadtinformation gebuchten Führungen. Trotz Corona hatten wir in diesem Jahr 42 Führungen mit 633 Personen.

Die Zusammenarbeit mit anderen Parchimer Vereinen ist gut. Mit dem Bauförderverein St. Marien Parchim e.V. führten wir schon in den vergangenen Jahren gemeinsame Veranstaltungen durch. Mit dem Dorfklub Dargelütz e.V. sind erste Kontakte aufgenommen worden.

Auch im vergangenen Jahr erschien unser Püttheft. Es enthielt wie immer eine bunte Palette von Beiträgen der verschiedensten Art.

Wir lasen etwas über die Etkar-Andre-Oberschule, Scharfrichter in Parchim, den Parchimer Kupferschmied Saul, das Giebelhaus oder den Lanckener Altar um nur einige zu nennen.

Wir hatten das Heft in einer Auflage von 300 Stück drucken lassen. Den größten Absatz an Heften konnten wir immer auf dem Adventsmarkt verzeichnen. Auch in diesem Jahr fiel der Adventsmarkt wegen Corona aus.

Interessenten können unsere Schriftenreihe nicht nur im Museum, sondern auch in der Buchhandlung „Reingelesen“ in der Blutstraße erwerben.

Das Püttheft 2021 hat 64 Seiten und eine Auflage von 300 Exemplaren. Alle anwesenden Mitglieder habe es heute bekommen. An den Druckkosten von 1571,85 Euro hat sich die Stadt Parchim mit 450,00 Euro beteiligt. An dieser Stelle von uns ein herzliches Dankeschön.

Zum Schluss noch einige Worte zu den anstehenden Aufgaben des Heimatbundes. Den Veranstaltungsplan für das erste Halbjahr 2022 haben Sie erhalten. Wir hoffen, dass wir alles wie geplant durchführen können.

Es wäre schön, wenn wir auch im nächsten Jahr neue, vor allem jüngere Mitglieder bei uns begrüßen könnten, da unser Altersdurchschnitt bei über 65 Jahren liegt. Ich möchte alle Mitglieder hiermit bitten für unseren Verein Werbung zu betreiben.

Bitte geben Sie uns Anregungen für die weitere Arbeit des Heimatbundes in unserer heutigen Versammlung, wir sind auch für spätere Anmerkungen dankbar.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.